Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber und verantw. Redacteur Rudolf Eigl VII. Blindengasse 35
11. Jahrg. Wien, Samstag 30. Juni № 150

Donauuferbahn. Der Verein der Freunde der Stadt Wien veranstaltet am Samstag den 7. Juli l. J. bei jeder Witterung eine Donauuferbahn. Die Theilnehmer versammeln sich um halb 4 Uhr nachmittags bei der Schiffahrtsstation „Weißgärber" unweit der Augenbrücke. Die Fahrt geht durch den Donaukanal abwärts und nach Besichtigung des Wienflusses in der Franzensau unter technischer Führung wird in den Donaustrom eingebogen und stromaufwärts nach Nussdorf gefahren. Nach Landung der Fahrt kommen die Theilnehmer in der Lockkeller-Restauration (bei ungünstiger Witterung im Etablissement „zur Rose") zusammen. Durch Vorträge des Vicepräsidenten des Vereins und von Magistratsbeamten sowie durch Vorführung eines Tauchapparates für Bergung Verunglückter gefördert wird.

Ziehungen. Am 2. Juli l. J. halb 9 Uhr vormittags findet im Rathhause die 67. Verlosung des 25 Millionen Gulden-Anlehens v. J. 1867 statt. An demselben Tage 6 Uhr abends wird die 99. Ziehung der Antheilscheine des Prämien-Anlehens der Stadt Wien v. J. 1874 ebenfalls im Rathhause in Gegenwart zweier K. K. Notare vorgenommen.

Ernennungen. Der Stadtrath hat den Landpraktikanten Georg Frühauf und Rudolf Mayer zu Landesadjunkten, den Gasmeister Maximilian Müller zum Obermeister im städtischen Gaswerke und den Ingenieur des Gaswerkes in Mauer, Hermann Liebrich zum Betriebs-Assistenten ernannt.

Vielbringen im Rathhause. Der Gemeinderath hält in der Kommenden Woche am Dienstag 10 Uhr vormittags und 4 Uhr nachmittags und am Freitag halb 5 Uhr nachmittags Sitzungen ab. In der Dienstag-Vormittagssitzung wird die Wahl des ersten Vizebürgermeisters vorgenommen. Dieselbe wird auf die Dauer von drei Jahren gewählt, sodann er nicht mit Rücksicht auf den Zeitpunkt seiner Wahl zum Gemeinderathsmitglied früher aus dem Gemeinderath auszuscheiden hat. Die Gemeinderäthe werden zu dieser Sitzung mit dem Beifatze eingeladen, daß jene Mitglieder, die entweder gar nicht erscheinen oder vor Beendigung der Verhandlung sich entfernen, ohne ihr Ausbleiben oder ihre Entfernung durch hinreichende Gründe zu entschuldigen, als ihres Amtes verlustig angesehen seien und in dem Zeitraum von 2 Jahren nicht wieder gewählt werden können. Zur Vornahme der Wahl müssen mindestens 100 Gemeinderäthe anwesend sein. Ebenfalls ist derjenige, für welchen die absolute Mehrheit der Anwesenden gestimmt hat. – Der Stadtrath hält am Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags Sitzungen ab.

N. B. Der heutigen Correspondenz liegt ein Karte für die Donauuferbahn des Vereines der Freunde der Stadt Wien und der Magistratsbericht betreffend die Wiederbesetzung des Heimatsgesetzes auf die Wiener Stimmzettel bei.

Wiener Rathhaus Correspondenz
Herausgeber u. verantw. Redacteur Rud. Eigl
VII. Blindengasse 35
11. Jahrg. Wien, Montag 2. Juli 1900 № 151

Erste österreichische Sparkasse. Bei der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Juni l. J. von 26.436 Parteien 7,398.039 K 18 h eingelegt. Rückgezahlt wurden in derselben Zeit an 23.474 Parteien 9,207.513 K 63 h. Der Stand des Interessenten-Einlagebuches betrug mit 30. v. M. nach Zuschreibung der halbjährigen Zinsen 438,688.804 K 49 h. Bei der Hypothekar-Liquidatur wurden im abgelaufenen Monate 648.900 K zugezählt und im Betrage von 512.860 K 80 h rückgezahlt. Am Schlusse des Monates betrugen die sämmtlich ausstehenden Darlehen 276,903.232 K 70 h. Bei der Pfandbriefanstalt wurden im vorigen Monate Hypothekar-Darlehen im Betrage von 679.400 K zugezählt und 3,862 K 9 h eingezahlt. Am Schluß des Monates betrugen die sämmtlichen ausstehenden Darlehen 9,303.082 K 59 h, der Tilgungs- und Einlösungsfond 84.517 K 41 h, die Pfandbriefe im Umlaufe 30jährig 37.000 K, 32jährig 27.000 K, 60jährig 9,323.600 K. Bei der Effekten- und Vorschuß-Abtheilung der Ersten österreichischen Sparkasse wurden im Monate Juni l. J. an Wertpapieren consignirt 12,287.976 K 56 h, inskassirt 14,909.160 K 16 h.

Asyl für Obdachlose. Im Monate Juni l. J. wurden in dem Asyl für Obdachlose Landstraße, Stallgasse 4 und 6 5795 Männer, 26 Knaben, 1311 Frauen und 360 Kinder, zusammen 7492 Personen beherbergt und mit je zwei Portionen Suppe und Brot beköstigt.

Zur Wienflußregulirung. Bürgermeister Dr. Lueger hat an den Magistrats-Director Tayen nachstehenden Erlaß gerichtet: Ich ersuche Sie, Herr Magistrats-Director über folgende Fragepunkte Erhebungen pflegen u. mir Bericht erstatten zu wollen: 1.) Welche Kosten sind insgesammt bisher durch die Wienflußregulirung der Gemeinde erwachsen und welche Auslagen stehen ihr durch die Fertigstellung der unumgänglich nothwendigen Arbeiten noch bevor? 2.) Welche Vorkehrungen sind durch das Stadtbauamt getroffen worden, um die Rettung von Personen zu ermöglichen, welche in den offenen Gerinnen verunglücken, wenn, in welcher Weise ist für die rasche Fortschaffung des offenen Wienflußbettes zu diesem Zwecke vorgesorgt? 3.) Zu welcher Zeit ist die Beseitigung des Schlammes, der sich im Wienflußbette ansammelt, geplant.

Ehrenbürger Dr. Lueger. In der morgen nachmittag stattfindenden Gemeinderathssitzung wird bereits über die vom Stadtrathe beantragte Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an Bürgermeister Dr. Lueger Bericht erstattet werden. Die feierliche Beeidigung des jüngsten Ehrenbürgers der Stadt Wien ist für Donnerstag den 5. d. M. 10 Uhr vormittags im Festsaale des neuen Rathhauses anberaumt. – Einige Tage später wird Bürgermeister Dr. Lueger einen mehrwöchentlichen Erholungsurlaub antreten.

1.

Copy